

Sitzung des Pfarrgemeinderates vom 06.12.2019

Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Pfarrgemeinderates der Kuratie St. Laurentius Elsendorf mit der Kirchenverwaltung Elsendorf.

Die beiden Gremien sind zu ihrer letzten Sitzung des Jahres zusammengekommen.

Die Sitzung fand statt am Freitag 06.12.2019 im Laurentuissaal Elsendorf.

Beginn der Sitzung 19:00 Uhr

Ende der Sitzung 21:40 Uhr

Vorsitzender: Christian Linsner

Schriftführer: Toni Schmitt

Zur Sitzung wurden geladen und sind erschienen:

Vom Pfarrgemeinderat:

Christian Linsner

Herbert Körner

Toni Schmitt

Annette Hofmann

Von der Kirchenverwaltung:

Günter Peßler (war NICHT anwesend war entschuldigt)

Ewald Weidt

Konrad Kutscher

Johann Helmrich

Außerdem war anwesend:

Padre Gabriel Ramos – Valiente

Marga Durmann (Lach)

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch unseren Vorsitzenden

Begrüßt wurden wir von unseren 1 Vorsitzenden Christian Linsner

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 25.09.2019

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 25.09.2019 haben die Pfarrgemeinderatsmitglieder vorab per E-Mail erhalten.

Gegen die Niederschrift wurden keine Einwände erhoben somit gilt sie als Genehmigt.

3. Einteilung der Aufgaben im Kirchenjahr

Wir haben besprochen welche Aufgaben im Kirchenjahr zu erledigen sind und im beiliegenden Plan aufgeschrieben.

4. Handhabung des Gottesdienstes am Werktag angesichts des Ministranten Mangels.

Da wir aktuell nur 4 Ministranten haben und am Werktag keine Ministranten zur Verfügung stehen wurde besprochen wie wir in Zukunft den Werktaggottesdienst handhaben wollen.

Knackpunkt war das Altarschellen klingeln und ob das der Mesner mit machen soll. Die Marga hat sich dagegen ausgesprochen da sie das nicht als Ihre Aufgabe sieht, Christian und Toni waren für das klingeln, die Annette hat gemeint das in Possenfelden auch ohne Ministranten geklingelt wird, der Herbert war der Meinung dass das Altarschellenklingeln an die Ministranten gekoppelt ist (heißt: wenn wir keine haben wir nicht geklingelt). Konrad war der Meinung das die Menschen spüren sollen das wir einen Notstand haben. Padre Gabriel hat erklärt das bei Gottesdiensten ohne Ministranten nicht unbedingt geklingelt werden muss. Einig waren wir uns darüber, dass wir eine Einheitliche Regelung treffen müssen die bei jedem Gottesdienst ohne Ministranten gültig ist. Letztendlich war die Mehrheit für das Weglassen des Klingelns, somit wird ab sofort an jedem Werktaggottesdienst ohne Ministranten nicht mehr zur Wandlung geklingelt.

Die Kelche für Brot und Wein sowie die beiden Kännchen werden ab sofort von vornherein auf dem Altar gestellt.

Die Lesung und die Fürbitten werden entweder vom jeweiligen Mesner oder von Padre Gabriel vorgelesen.

Ein weiterer großer Punkt der besprochen wurde war das Glockenläuten zur Wandlung es war schon einmal Thema einer Sitzung und wurde erneut behandelt.

Die Marga hat geäußert das sie das nicht richtig findet das wir zwischen den beiden läuten immer aussetzen außerdem wäre es schwierig die Glocke immer im richtigen Moment zum Läuten zu bringen. Es wurde erläutert das viele Gemeinden durch Läuten ohne Pause.

Padre Gabriel hat erneut dazu erklärt, dass es keine Regelung gibt.

Am Ende waren wir uns Einig das wir in Zukunft durchläuten, zum einen, weil die Handhabung einfacher ist und zum anderen auch als kleiner Ersatz für das fehlende Altarschellenklingeln am Werktag.

Somit wird in der Kuratie Elsendorf ab sofort durchgeläutet ohne Pause und der Pfarrgemeinderatsbeschluss vom 05.04.2019 ist nicht mehr gültig.

5. Umstellung des ewigen Lichtes auf LED bzw. Strom.

Die Verwaltung hat wie in der Sitzung vom 28.08.2019 besprochen das ewige Licht auf LED bzw. Strombetrieb umgestellt. Neuer Standort ist der rechte Seitenaltar neben der Marien Figur.

Die Marga hat sich gewundert über den Standort außerhalb des Altarraumes in dem es nach ihrer Meinung gehört, es ist gewöhnungsbedürftig hat sie erklärt. Toni und Christian waren ebenfalls der Meinung, dass das ewige Licht nach Möglichkeit in die Nähe des Tabernakels gehört.

Padre Gabriel hat erklärt, dass das nicht so sein muss als Beispiel nannte er die Kirche in Tüngfeld in der das ewige Licht auch am Seitenaltar befestigt ist.

Da das letztendlich Aufgabe der Kirchenverwaltung ist und diese bei ihrem Beschluss blieb Padre Gabriel keine Einwände gegen den neuen Standort hatte war das Thema erledigt.

Die Annette hat gemeint, dass das alte gemauerte ewige Licht ohne Funktion nicht schön aussieht. Von Seiten der Verwaltung ist dazu angedacht evtl. das gemauerte ewige Licht abzusägen und davor das Laurentiusbild von der Kanzel hinzuhängen oder das Lamm vom Tabernakel höher zu hängen. Eine andere Möglichkeit wäre das Bild auf Abstand über dem gemauerten ewigen Licht zu hängen (Herbert sein Vorschlag) aber da sind wir noch in der Planungs- und Findungsphase erklärte Ewald. (Der letzte Vorschlag wurde Anfang Januar 2020 umgesetzt).

6. Neue Friedhofsverwaltung

Die Alte Friedhofsverwaltung möchte bekanntermaßen aus Altersgründen aufhören so mussten wir uns erneut mit der Frage auseinandersetzen wie der Friedhof in Zukunft verwaltet wird.

Die Praktischen aufgaben am Friedhof sollen in Zukunft die Mitglieder von Verwaltung und Pfarrgemeinderat mit Helfern aus der Bevölkerung übernehmen. Es kommt auf die Arbeiten an die anfallen. Bei der Frage nach der Buchhaltung und das Verwalten der Grabgebühren ist nicht ganz klar ob die Edeltraut das weiter macht oder nicht. Außerdem gilt noch zu klären ob das Läuten der Schiedung bzw. das Glockenläuten an der Beerdigung weiterhin bei der Edeltraut bzw. Leonhard Badum bleibt.

7. Fernsteuerung für die Kirchenglocken

Von Seiten vom Christian und Toni wurde angedacht ob es sinnvoll ist eine Fernsteuerung für die Kirchenglocken anzuschaffen vor allem für Beerdigungen und bei Prozessionen. Die Idee stammt aus der Hirschaidler Pfarrkirche da die das so handhaben. Padre Gabriel hat erklärt das in der Mühlhäuser Kapelle auch eine Fernsteuerung vorhanden ist.

Die Mehrheit inklusive der Kirchenverwaltung war der Meinung, dass das mal ein Thema für eine anstehende Kirchensanierung wäre und lehnten somit diesen Vorschlag ab.

8. Bericht der Kirchenverwaltung.

Urnengräber am Friedhof

Der Ewald hat über die neuen Urnengräber am Friedhof berichtet.

Mittlerweile wurde das Urnenfeld ausgekoffert und mit Schotter aufgefüllt.

Außerdem erklärte der Ewald das er angesprochen wurde wegen Familien Urnengräber.

Da wir uns da nicht auskennen soll im Januar / Februar der Bestatter Heidenreich befragt werden wir möchten fragen ob er für eine Besprechung Zeit hat.

Außerdem wurde angedacht das der Weg ins Urnengräberfeld schmaler wird damit mehr Platz für die (Familien) Urnengräber entsteht.

9. Bericht aus dem Übergangsseelsorgebereichsrat.

Christian hat berichtet das am 16.10.2019 eine Sitzung des Übergangsseelsorgebereichsrat war. Es war ein gegenseitiges kennen lernen der Vertreter aus den einzelnen Pfarreien.

Außerdem wurde der Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender: Einziger Kandidat war Richard Simmet (PGR Vorsitzender Wachenroth) der mit 32 / 36 Stimmen gewählt wurde.

Stellvertretender Vorsitzender: Einziger Kandidat war Markus Giehl (PGR-Vorsitzender in Iphofen) der mit 35 / 36 Stimmen gewählt wurde.

Schriftführer: Für das Amt des Schriftführers wurde Brigitte Wendinger (Scheinfeld) vorgeschlagen. Sie wurde mit 34 / 36 Stimmen gewählt

Einen Rückblick gab es auf die Auftaktveranstaltung am Dreifrankenstein am 01.09.2019.

Die Annette war der Meinung das die Hauptamtlichen und die Ehrenamtlichen sich hätten kurz Vorstellen müssen was leider nicht gemacht wurde ansonsten war es aber eine schöne Veranstaltung.

Alles weitere steht im beigefügten Sitzungsprotokoll vom 16.10.2019 von Petra Kleineisel.

10. Sonstiges

Sitzungstermine

Herbert hat darauf hingewiesen das wir am 26.7.2019 vereinbart haben das wir die Sitzungen des Pfarrgemeinderates nicht mehr auf den Freitag legen wollten. Die nächste Sitzung am 25.09.2019 war ein Mittwoch. Er hat kritisiert das die heutige Sitzung am 6.12.2019 erneut ein Freitag ist.

Außerdem wurde vergessen bei ihm nachzufragen ob der Laurentiussaal überhaupt zur Verfügung steht. Christian und Toni die diese Sitzung vorbereitet hatten waren einsichtig und versprachen in Zukunft darauf zu achten das die Sitzungen Mittwochs stattfinden und das vorher nachgefragt wird ob der Laurentiussaal zur Verfügung steht.

Bittprozession nach Wachenroth

Padre Gabriel hat uns Informiert das der Pfarrgemeinderat Wachenroth die Bittprozessionen nach Wachenroth bzw. Elsendorf ändern möchte. Da Wachenroth 3 Prozessionen bzw. Gottesdienste hintereinander abhält 1. Wachenroth nach Elsendorf 2. Elsendorf nach Wachenroth

3. Wachenroth nach Albach bzw. Weingartsgreuth. Das wäre den Wachenröthern zu viel hat er erklärt.

Da die Beteiligung bei den Prozessionen doch sehr überschaubar ist meinte er.

Der Pfarrgemeinderat Wachenroth macht den Vorschlag das Wachenroth und Elsendorf nach Lach laufen und in Lach dann ein gemeinsamer Gottesdienst stattfindet.

Wir stimmten diesen Vorschlag zu somit gibt es in Zukunft eine Bittprozession von Elsendorf bzw. Wachenroth nach Lach. Nächstes Jahr am Montag 18.5.2020.

Kerzen bestellen über das Pfarrbüro

Ein Vorschlag war die Kerzen die zu Ostern / Weihnachten aber auch übers ganze Jahr gebraucht werden über das Pfarrbüro Wachenroth zu bestellen.

Herbert erklärte, dass das die Aufgabe der Kirchenverwaltung ist Kerzen zu besorgen und wenn die das so handhaben wollen ist das ihre Sache. Padre Gabriel erklärte, dass das kein Problem sei und die Susanne das erledigen würde. Bisher war das die Aufgabe des Kirchenpflegers Kerzen zu besorgen. Ewald hat erklärt das 3 von 4 Verwaltungsmitgliedern anwesend sind und dass sie somit beschlussfähig sind. Somit hat die Mehrheit der Kirchenverwaltung beschlossen das die Kerzen für die Kirche über unsere Pfarrsekretärin Susanne Dressel gekauft werden.

11. Abschlussgebet

Padre Gabriel hatte ein Dank und Bitt-Gebet dabei da der Advent die Zeit ist zu Danken und Danke zu sagen um uns auf Weihnachten vor zu bereiten.

Und zu bitten für die klein gewordenen Pfarreien und für die Menschen die sich vor Weihnachten fürchten, weil sie einsam sind. Das sie Gemeinschaft spüren.

Zum Abschluss beteten wir das Vater Unser.

Christian Linsner
1 Vorsitzender

Elsendorf den
19.02.2020

Toni Schmitt
Schriftführer